

Holz, Arno: ümbzwänckt sein Hauß auß Eyß/ (1896)

1 ümbzwänckt sein Hauß auß Eyß/
2 itzt sizzt es sich so rächt geheuer
3 ümb unser lihbes Schornstein-Feuer!
4 Durch den nichts alß blancken Frost
5 klirrt der
6 in den krauß befohrnen Scheiben
7 siht man kleine Blühmckens kleiben.

8 durch den dikken Dannicht streifft/
9 Hirsche/ Wölffe/ Bären/ Lüxe/
10 knallt sich seine Kugel-Büxe.
11 sinnt itzt nur auffs Schlitten-Fahren.
12 Kömbt er Abends froh nach Hauß/
13 ziht sie ihm den Harnisch auß/
14 Hasel-Hühner/ Löffel-Kraut
15 stehn schon for ihn auff-gebaut
16 und zu einem Gläsgen Wein
17 Sauer-Kohl mit Pflük-Hächt dreyn.
18 Beyde Brüste nakkt und blohß/
19 sizzt sie sich auff seinen Schooß;
20 alles ist ihm frey gestellt/
21 sälbst ihr göldnes Rohsen-Zelt!

22 lässt sich die beyden lihben
23 und stopfft sich seinen schwartzen Bauch
24 fäst voll Gänse-Grihben.
25 saufft sihben Eymer Bacharacher.
26 Drauff so rukken beyde dicht
27 in das göldne Lampen-Licht
28 und zu einer Pfeiff Thobakk
29 spihlen sie dan Dikke-Dakk.

30 Unterdeß pfaucht immer gröber

31 durch die dikk begraute Lufft
32 zirculirt ein Schnee-Gestöber.
33 Puh Teuffel/ fegt das kolt!
34 Ich acht/ ein guht Glaß Wein
35 sampt einer Braht-Worst sollt
36 ihm angenehm itzt seyn!
37 verkäufft blohß Honig-Fladen.
38 Mit Hertzgens gantz auß Kuchen
39 macht er die Kindgens juchen/
40 mit Prillekens und Prindten
41 stopfft er sie voll biß Hindten.
42 Mit Obst und Confectüren
43 kan er sie durchauß rühren;
44 Knakk-Mandeln und Morsöllen –
45 er weiß schon/ waß sie wollen!
46 Heimlich streichen zu ihm hin
47 auch die kleinen Jüngffrichin.
48 Sie sind for Feffergens und Würtzgens/
49 sie knuppen gerne Nonnen-Fürtzgens/
50 sie sind mit wenig Worten
51 for angemachte Torten.
52 drükkt die Ofen-Banck und spinnt.
53 Jeden Morgen kombt sie nider/
54 denn sie tichtet – Mayen-Lider!

55 Bringstu mir schon Späkk und Worst/
56 bringstu mir schon Schincken?
57 Mein/ waß blagt mich for ein Dorst/
58 schaff mir auch zu drincken!
59 Lilgen/ Tulipen und Klee
60 däkkt itzt Elen-tieffer Schnee/
61 darbey ohne Warm-Bier seyn
62 wäre for mir Hellen-Pein!

63 sihst wie ein Zintz-Hahn auß/

64 weil deine Nase itzt
65 nichts alß Rubinens schwizzt!
66 Erst itzt erfreut dich gantz
67 die lihbe
68 in deinem Sauff-Hauß sizztu da/
69 ronda dinellula! –
70 Nirgends mehr ein Weg hin geht/
71 alles ist fästzu geweht/
72 und man hört für seinem Singen
73 kaum noch/ wie die Schlittgens klingen.

74 Juhch Hoscha Holl/
75 itzt bün ich voll!
76 Itzt kan ich kaum von deinen Knieen
77 die schwache Hand zurukk mehr zihen!
78 Deine außerlesne Jugend/
79 deine ohngemeine Dugend/
80 dein wie Spihgel-glattes Kinn
81 nehmen mich mir sälbst dahin!
82 Schon so sizzen wir verschränckt/
83 in einander ein-gehänckt/
84 schon so bün ich gantz vergnügt/
85 weil dein Mund sich meinem fügt.
86 Kleine/ schnell versezzte Küsse
87 sind die schönsten Pompernüsse;
88 nicht zu wenig/ nicht zu vihl/
89 Lihben ist kein Poppcken-Spihl.
90 Dihser war dir ein Genuß/
91 bitte nun den Gegen-Kuß.
92 Ey/ botz Klekk/ war daß ein Schmäzzgen!
93 Du verlihbtes Löffel-Käzzgen!

94 Dorillgen/ laß itzt das Spinett/
95 uns wird zu wohl/ wir gehn zu Bett.